

Tragisches Feuer in Gmünd: Zwei Kinder sterben, Mutter schwer verletzt

Brand in Gmünd fordert zwei Kinderleben; Mutter schwer verletzt. Offene Flamme als mögliche Ursachenforschung im Gange.

Gmünd, Österreich - Am Samstag ereignete sich in Gmünd ein tragischer Brand, bei dem ein Einjähriger und ein Fünfjähriger ihr Leben verloren. Die beiden Kinder wurden in der Wohnung eines Mehrparteienhauses entdeckt, als Helfer versuchten, sie in Sicherheit zu bringen. Trotz sofortiger Reanimationsmaßnahmen konnten die Jungen nicht gerettet werden. Die 25-jährige Mutter der Kinder, die bei dem Vorfall schwer verletzt wurde, wurde per Notarzhubschrauber ins Krankenhaus geflogen und lag am Montag noch in der Klinik, wie **Kleine Zeitung** berichtet.

Der Brand brach gegen Mittag aus. Mehrere Bewohner des Hauses mussten mit einem Hubrettungsgerät und Brandfluchthauben aus dem Gebäude gerettet werden. Fünf Personen, die den Verdacht auf Rauchgasvergiftung hatten, wurden in umliegende Kliniken gebracht. Die Brandermittlungen in der Waldviertler Bezirksstadt begannen am Sonntag und stehen unter der Leitung des Landeskriminalamts Niederösterreich, unterstützt von einem Sachverständigen des Bundeskriminalamts.

Brandursache offenbart gefährliche Situation

Die Ursache des Feuers wird derzeit auf eine offene Flamme zurückgeführt, möglicherweise ausgelöst durch ein Feuerzeug,

das von einem der Kinder in der Nähe von Matratzen oder einem Leintuch verwendet wurde. Diese Information wurde von **NOEN** bereitgestellt.

Offene Flammen stellen eine der häufigsten Brandursachen dar und können in verschiedenen Kontexten, darunter auch im privaten Bereich, erhebliche Gefahren kreieren. Bei der Verwendung von feuergefährlichen Materialien sollten Personen stets aufmerksam und vorsichtig sein, um eine Brandgefahr zu minimieren. **Brandschutz-Zentrale** betont, dass insbesondere hobbytechnische Anwendungen wie Heißklebepistolen oder Lötkolben eine potenzielle Gefahrenquelle darstellen.

In diesem tragischen Vorfall wird erneut die Notwendigkeit von Aufklärung und Prävention im Umgang mit Feuer deutlich. Das Schicksal der beiden Kinder hat viele Familien berührt und stellt die Frage, wie solche Unfälle in Zukunft vermieden werden können. Die Ermittlungen werden fortgesetzt, um detaillierte Informationen über den genauen Ablauf und die Umstände des Brandes zu ermitteln.

Details	
Ort	Gmünd, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.noen.at • brandschutz-zentrale.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at